

Bericht von der Woche vom 24.11. – 28.11.2008

Am Montag ging es um Fluglärm. Ein Dr. Fuldt aus Frankfurt berichtete über verschiedene Flugzeugarten: welche laut sind und wie sie beim Start aufsteigen. (siehe hierzu eigener Bericht von Dieter Wittmann)

Das Landesamt für Landwirtschaft und Forsten berichtete, dass für eine 3. Bahn 35 ha gerodet werden müssen; weitere 14 ha. müssen als Ausgleich zur Verfügung gestellt werden.

Das Wasserwirtschaftsamt betonte, dass das Oberflächenwasser nicht versickern soll; auch die Kiesentnahme sei geregelt.

Der Vertreter des Bauernverbandes gab an, dass die FMG über einen großen Pool an Tauschflächen verfüge, die sie gar nicht brauche.

Der Kreisheimatpfleger von Freising, Rudolf Goerge, lehnte als einziger der Erschienenen eine 3. Bahn explizit ab.

Für den Abwasserzweckverband sprach der frühere Vorsitzende der Schutzgemeinschaft, Herbert Knur. Das Enteisungswasser wird nach Eitting geleitet, was dort Probleme bereite. Im Winter werde die Enteisungsflüssigkeit gesammelt, im Sommer bleibe sie in Eitting. Der Vertrag hierüber gilt nur für 2 Bahnen; über eine 3. Bahn müsse neu verhandelt werden.

Von den Wasser- und Bodenverbänden war niemand anwesend.

Allgemein war festzustellen, dass die FMG stets bemüht war, einen Kompromiss zu finden und auf die Vertreter der Ämter und Verbände zuzugehen. Sie versprachen, mögliche Probleme aus dem Weg zu räumen.

Doris Kraeker (nach einem Bericht von Renate Poeschel)

Freitag, 28. November 2008

Am Freitag hatten die Versorgungsbetriebe die Gelegenheit, Ihre Äußerungen vorzutragen.

Insgesamt meldeten sich 5 (in Worten fünf!!) Institutionen zu Wort Lediglich der Vertreter der Stadtwerke Freising legte die Einwände dar. Allerdings verwies die FMG beim Thema Lärm auf die Erörterung des Themas in den vergangenen 2 Wochen. Beim Thema Freizeit- und Wohnwert der Mitarbeiter vertröstet die Regierung auf die Zeit, wenn die privaten Eindungen behandelt werden.

Alle Vertreter der anderen Institutionen haben dem Kompromissvorschlag der FMG, der ihnen seit der Einwendung zugegangen war, zugestimmt und haben somit keine weiteren Einwendungen mehr gegen die 3. Startbahn.

Begonnen hat der Erörterungstag um 09:30 Uhr.

Um 10 Uhr waren alle Wortmeldungen abgehandelt; die Regierung machte eine Pause von 10:05 – 10:20 Uhr, in der das gähnend leere Ballhausforum nach weiteren Personen, die sich zu Wort melden könnten, abgesucht wurde.

Der Erörterungstermin endete um 10:23 Uhr.

Christel Orthen-Schmucker